

SPORT

33 Tore reichen nicht zum Sieg

Regionsoberliga-Frauen des TSV Neustadt verlieren klar mit 33:41 gegen den MTV Großenheidorn II

Von Matthias Abromeit

Handball. Die Regionsoberliga-Frauen des TSV Neustadt haben eine neue Erfahrung machen müssen: Sie haben 33 Tore geworfen – und trotzdem haushoch verloren. „Da habe ich noch nie erlebt“, sagte TSV-Trainer Dirk Misterek. Beim MTV Großenheidorn II reichte diese Torausbeute bei weitem nicht. Mit 41:33 (20:9) entschied der Gastgeber dieses torreichste Spiel der bisherigen Saison in der Staffel 2 für sich.

„Wir waren in der ersten Hälfte schon überlegen“, sagte MTV-Trainer Jan-Niklas Thisius. Ein Grund dafür sei auch die herausragende Leistung von Torfrau Tabea Meyer gewesen. TSV-Coach Misterek sah noch eine andere Ursache. „Wir haben vor allem Johanna Schoppe nie in den Griff bekommen“, sagte er. Schoppe erzielte bis zum 4:2 alle Heidorner Treffer, traf in der ersten Hälfte gleich neunfach und blieb dabei auch vom Siebenmeterpunkt ohne Fehlwurf. Nach der 10:5-Führung zogen die Gastgeberinnen nochmals an und bauten in den verbleibenden zehn Minuten der ersten Hälfte ihren Vorsprung auf 20:9 aus.



Ich hatte mir ein spannenderes Spiel erhofft.

Großenheidorn war nicht übermächtig, aber wir haben es in der ersten Hälfte vergurkt.

Dirk Misterek,
Trainer der Regionsoberliga-Frauen des TSV Neustadt

„Elf Punkte Rückstand sind ein echt dickes Brett“, sagte Misterek. Sein Team versuchte trotzdem, die Wende noch zu schaffen. Und die Neustädterinnen waren auf einem guten Weg. Vier Tore in Folge waren nur der Anfang. Nach neun Minuten in der zweiten Hälfte schossen Natalie Hanisch und Meret Brandes (2 Tore) mit einem weiteren Dreierpack den TSV wieder auf 19:22 her-



Ausgetrickt: MTV-Spielerin Angelina Gajan (mit Ball) hat sich gegen Viktoria Liß durchgesetzt und kommt unbedrängt zum Wurf.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

ran. „Ich bin aber trotzdem nicht nervös geworden. Sonst hätte ich ja eine Auszeit genommen“, sagte Thisius. Der MTV-Coach setzte die schon in der 15. Minute begonnene Rotation im Team aus und ließ seine Mannschaft reagieren. „Die konnten das selber regeln“, sagte Thisius.

Das funktionierte – langsam bauten die Heidornerinnen ihren Vorsprung wieder aus. Auch als die Gäste trotz Unterzahlspiel durch zwei Treffer von Laura Bruns wieder auf 23:27 herankamen, ließ sich das MTV-Team nicht verunsichern. Schon wenige Minuten später war die Partie beim 31:24 entschieden.

„Ich hatte mir ein spannenderes Spiel erhofft. Großenheidorn war nicht übermächtig, aber wir haben es in der ersten Hälfte vergurkt“, sagte Misterek. Seinen Traum von Platz eins, der auch nach dieser Pleite noch erreichbar ist, hat er aber noch nicht abgehakt. Aber die Hei-

domerinnen liegen als neue Nummer zwei jetzt einen Punkt vor seinem Team, das mit 8:4 Zählern auf Rang vier steht.

MTV Großenheidorn II: Schneider, Meyer – Schoppe (11 Tore/6 Siebenmeter), Schweer (9), Porwit, Gajan (je 6), Sbrubaro (3), L. Schwinn (2), Peters, Pinkenburg, Kummer, Kuhn (je 1), Gleue, Schuler

TSV Neustadt: Rahamouz – Brandes (10/3), Schulz (6), Bruns (5/1), Liß (5), C. Meineke (3), Jagemann, Marohn-Köhn, Reinke, Hanisch (je 1), Hein

Weiter Ergebnisse: Männer, Regionsoberliga 1, TuS Vinnhorst III – HSG Iden/Wunstorf 23:23 (9:12); HSG: Thiele (6), Kalt, Redeker (je 5), Schuler, Peters (je 2), Herbst, Dienelt, Edom (je 1); HSG Schaumburg Nord III – Garbsener SC 29:25 (16:10); GSC: Cravaack (10/5), Klängenberg (6), Meyer, Neibig, Brügge (je 2), Markowski, Westenberger, Lenger (je 1)



Abgewehrt: Die Neustädterinnen Natalie Hanisch (links) und Meret Brandes nehmen Svea Kummer in die Zange.

Frauen, Regionsoberliga 1, TuS Wettbergen – RSV Seelze 29:34 (12:15); RSV: Eschemann (7), Blaser (6), Papadopoulos (4/4), Weber, Küster, Pereira (je 4), L. Nordmeyer (3), Rodieck (1), Omogada-Osagie (1/1);

HV Barsinghausen II – HSG Osterwald/SchloRI II 24:26 (14:15); HSG: Bless (7/5), Tingelhoff (5), Wunderlich (4/1), Bücken-Thielmeyer, Demmer, Mischke (je 2), E. Armbrecht, V. Armbrecht, Paulick, Homes (je 1)

SPORT IN KÜRZE

Mit Salto zum Sieg in Bodenwerder

Trampolinturnen. Bei den Bezirkseinzelspielen in Bodenwerder hat das Duo Lea Prietzel und Maria Ihlau vom TK Berenbostel Grund zum Jubeln gehabt. In der mit 18 Starterinnen größten Teilnehmerklasse der Jahrgänge 2012/2013 holte sich Prietzel mit 72,900 Punkten Platz eins und überzeugte bei ihrem Sieg mit einer schwierigen Kürübung mit Salto. Ihlau belegte den siebten Rang (68,900 Punkte).

Platz zwei für den Nachwuchs aus Letter

Volleyball. Bei der Regionsmeisterschaft der männlichen U14 hat sich Gastgeber SG Letter 05 für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert. Dafür reichte der SG-05-Mannschaft Platz zwei hinter dem Team des TuS Bothfeld. Gegen den Sieger zog zwar auch der Nachwuchs aus Letter den Kürzeren, doch gegen Bothfeld Zenit und den TuS Altwarmbüchen gewannen die SG 05, die sich von der GfL Hannover mit 1:1 trennte.

Mango-Lassi-Schwur für die Rückrunde

Frauen des TuS Gümmer verlieren Hinrundenfinale mit 2:8 in Hildesheim / Festtage auf Relegationsplatz

Von Ole Rottmann

Tischtennis. Am Abend in ihrem Lieblingsrestaurant nach Auswärtsspielen in Hildesheim haben die Frauen des TuS Gümmer einen Plan geschmiedet. Im Prinzip exakt so weiterzumachen wie in der Hinrunde, lautet der, nur mit dem kleinen Unterschied, einfach die knappen Partien auf ihre Seite zu ziehen. „Ohne unsere drei 4:6-Niederlagen könnten wir deutlich entspannter auf die Tabelle schauen“, sagte Teamsprecherin Annina Heyde, die mit ihrem TuS bei 4:14 Punkten auf Abstiegsrelegationsplatz acht und drei Zählern Rückstand zum rettenden Ufer der Oberliga Nordwest schon ganz schön in Bedrängnis ist.

Vor dem Rückrundenanlauf bei indischem Essen und köstlichem Mango-Lassi hatte es diesmal allerdings nicht die nächste nervende 4:6-Pleite gesetzt. Das finale Oberliga-Hinrundenspiel 2022 beim PSV GW Hildesheim ging gleich mit 2:8 verloren. „Wir waren überrascht, dass bei Hildesheim Jessica Böhm dabei war“, sagte Heyde. Für die Nummer eins des Polizei-Sportvereins war es



Durchgezogen: Svenja Kruse vom TuS Gümmer (links) gelingt in Hildesheim ein Punkt im Doppel an der Seite von Annina Heyde. FOTO: CHRISTIAN HANKE (ARCHIV)

erst der zweite Saisoneinsatz, in dem sie prompt zwei Einzelzähler verhaftete. „Gegen mich hat sie nach ihrem verlorenen ersten Satz nur noch passiv gespielt und die Bälle mit ihrer kurzen Noppe halbblang abgeblockt“, sagte Heyde. „Damit bin ich nicht zurechtgekommen.“ 8:11, 11:7, 11:6, 11:6 hieß es für die Hildesheimerin. Gegen Svenja Kruse ließ

sich Böhm ebenfalls nicht vom Kurs abbringen und siegte in fünf Sätzen. Auch bei ihrem anderen Einzel war Kruse das Glück nicht hold. In einem „Aufschlagmatch“ (Heyde: „Eigentlich hat immer die Aufschlägerin den Punkt im folgenden offenen Ballwechsel geholt“) unterlag sie Elisa Chiappetta mit 1:3. Bezeichnend: Bei 8:10-Rückstand im

vierten Durchgang servierte Kruse doppelt und glich folgerichtig zum 10:10 aus. Bis zum 14:15 – bei nun nach jedem Ball wechselndem Service – punktete stets die Aufschlägerin, ehe schließlich ein Ball Kruses knapp neben dem Tisch landete. Break und Punkt für Chiappetta.

Judith Guretzki Vorhandtopps kamen zwar immer wieder präzise, doch Lea Baule schoss gnadenlos dagegen – und traf meistens bei ihrem 3:0-Sieg. Gegen Lea Hoffmann holte Guretzki zumindest einen Satz. „Judith war mit ihrer Leistung insgesamt zufrieden und will diese in der Rückrunde nun in jedem Spiel abrufen“, sagte Heyde. Julia Brandt konnte an ihre bislang so starken Leistungen (zuvor 8:6 Einzel) nicht anknüpfen und verlor zweimal deutlich in drei Sätzen.

So war es Heyde vorbehalten, für beide TuS-Zähler zu sorgen. An der Seite Kruses gewann sie das Doppel in vier Durchgängen und bezwang Chiappetta im Einzel mit 3:11, 11:7, 14:12, 6:11, 11:9. Entscheidend dabei: Satz drei. Heyde verdaddelte erst eine 9:3-Führung, gewann nach 10:10 aber in der Verlängerung.

Vorfreude ist groß beim Nikolauslauf

Leckereien und gute Zeiten beim Rennen in Mühlenberg

Leichtathletik. Der Nikolaus hat vorgearbeitet. Schon zwei Tage eher kam er mitsamt seinem Rentier Rudolph zum traditionellen Nikolauslauf nach Mühlenberg. „Bei uns waren besonders die Jüngsten voller Vorfreude auf die kleine Bescherung, die es dort immer für alle Kinder im Ziel gibt“, sagte Trainer Carsten Thielking von der LG Neustadt Nord, der mit 18 Aktiven angereist war.

Die Tüte mit den Leckereien bekamen alle, Podiumsplätze aber nur wenige. „Trotzdem standen neun von uns auf dem Treppchen“, sagte Thielking. Joe Battermann (4:11 Minuten) bei den M10-Jungen, Sophia Eickmann (4:25) bei den W10-Mädchen und Damian Lüpke (5:02) bei den M7-Jungen liefen auf der 1100-Meter-Runde zum Neustädter Sieg in ihren Altersklassen, Joe sogar zum Gesamtsieg.

Immerhin zwei Sieger konnte der SC Hemmingen-Westerfeld stellen. Jakob Knublauch (M11/4:25) war hinter Battermann die Nummer zwei des Gesamtfeldes, Leni von Marcard teilte sich in 5:18 Minuten den W8-Sieg mit der zeitgleichen Cosima Weiner (SG Bredenbeck-Holtensen). Platz eins holten auch Vincent Gedian (M8/4:49) vom TSV Egestorf sowie Elise Tessmer (W5/7:22) und Malik Grüne (M6/5:53) vom TSV Kirchdorf.

Nach den Kinderrennen ging es in Mühlenberg auf die 2,5-Kilometer-Schleife. Im Ein-Runden-Rennen kamen alle aus den Jugendklassen in den Genuss von Mandel, Nuss und Apfel aus der Nikolaustüte. Gustav Schubert (U12/SG B-H/11:29), Linus Schneider (U14/TSV Kirchdorf/10:40), Enie Jochim (U14/MTV Rethmar/10:41) sowie die Langenahagener Charlotta Steege (U16/9:38) trugen sich zudem in die Siegerlisten ein.

Crosslauf eher als Training

Das sportliche Ziel stand in den beiden Hauptrennen über fünf und zehn Kilometer im Fokus. Für Christin Nitschke von der SG Bredenbeck-Holtensen wurde der Auftritt zum Triumphzug. Im 19:36 Minuten drehte sie ihre zwei Runden und war damit klar schnellste Frau. Nur ein Dutzend Männer lagen dabei im 106-köpfigen Feld vor ihr. Ihr SG-Kollege Cedric Weiner war einer davon. Als Siebter aller Männer brauchte der Junior genau 18:00 Minuten. Flankiert wurde er von zwei Athleten der LG Neustadt Nord. Paul Matthias (2. U20/17:41) kam als Gesamtfünfter, Thilo Stute (2. U18/18:01) als Gesamtachter ins Ziel. „Sie haben diesen Crosslauf dem sonntäglichen Training vorgezogen. In der aktuellen Grundlagen-Trainingsphase waren das respektable Ergebnisse“, sagte Trainer Thielking.

Die Königsdisziplin nahmen 65 Starter in Angriff. Vielstarter Frank Gütermann vom LAC Langenhagen gewann die M65-Wertung über fünf Kilometer und lief beim zweiten Start über die doppelte Distanz nach 45:39 Minuten gemeinsam mit dem Hannoveraner Uwe Heinrich ins Ziel. M60-Senior Rainer Hötte vom VSV Benthe hängte als Sieger seiner Altersklasse (43:18 Minuten) viele der jüngeren Rivalen ab. *ma*



Adventlicher Zuwachs bei der LG Neustadt Nord. FOTO: PRIVAT